



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 3. Dezember feiert unsere Kirchengemeinde im Hohbuch und Schafstall ihr 40-jähriges Jubiläum. Sie finden hier deshalb die Chronologie zur Geschichte der Kirchengemeinde. Sie ist noch unvollständig und will ergänzt werden mit vielen Geschichten und Berichten aus den vergangenen Jahrzehnten. Vielleicht wird daraus ein zweiter Band dieser Ausgabe. Der Chronik unmittelbar vorangestellt ist das Grußwort der katholischen Gemeinde St. Lukas. Wir freuen uns über das vertrauensvolle, ökumenische Miteinander im Hohbuch und Schafstall in den vergangenen Jahrzehnten bis heute.

Eröffnet aber wird diese besondere Ausgabe mit Hinweisen auf aktuelle Angebote. Hier werden Notwendigkeiten und Chancen enger Kooperationen erkennbar. So in der Einrichtung des Quartiersbüros durch die Stadt Reutlingen und in der Umgestaltung des Hohbuchcafés unter Federführung des Diakonieverbands. In den Veranstaltungen zur Friedensdekade wird deutlich, dass sich die Pflege guter Nachbarschaften vor Ort nicht ohne Bezug auf internationale Geschehnisse gestalten lässt. Das gemeinsame Konzert des Hohbuchchores mit der Kantorei der Kreuzkirchengemeinde zuletzt lässt die Bedeutung des Zusammenspiels der beiden benachbarten Gemeinden erkennen.

Gemeinwesenorientiert, sozial-diakonisch, friedensbewegt und kulturschaffend, in diesen Aspekten bleibt sich die Kirchengemeinde treu. Eben darum aber durchläuft sie ständige Veränderungen. Sie ist lebendig seit 40 Jahren und das gilt es jetzt zu feiern. Darum [herzliche Einladung zu unserem Jubiläumsfest am Ersten Advent.](#)

WIR FÜRS QUARTIER

Ein Kooperationsprojekt der Stadt Reutlingen

Projektkoordinatorin Petra Miehle begleitet Veranstaltungen und Netzwerke, die sich für das Zusammenleben im Stadtteil einsetzen. Machen Sie mit!

Mit dem Stadtteilbüro im Ev. Gemeindezentrum und dem Quartierstreff am Dienstag sind Gelegenheiten geschaffen, bei denen Sie sich über das Leben im Stadtteil informieren und austauschen können. Neue Ideen und Aktionen sind immer willkommen.

DER QUARTIERSTREFF

Jeden Dienstag außer in den Ferien von 12 Uhr bis 16 Uhr

Im Ev. Gemeindezentrum, Pestalozzistr. 50

Es gibt ein einfaches Mittagessen mit Getränken sowie Kaffee, Tee & Kuchen (auf Spendenbasis).

Sie können einfach kommen, gemeinsame schöne und friedliche Zeit verbringen, miteinander reden und voneinander lernen. Wer Lust hat, einen Kuchen mitzubringen, sein Hobby mit anderen zu teilen oder auch mal selbst zu kochen, kann das gerne einbringen.

Außerdem bietet der Quartierstreff am Dienstag

Einen **Sprach- und Begegnungstreff, von 14:00 bis 15:30 Uhr** (ohne Anmeldung, in Kooperation mit FERDA international e.V.)

Ein **Internationales Zwergencafé, jeden zweiten Dienstag von 14:30 bis 17:00 Uhr** (für Eltern mit kleinen Kindern; Termine: 17.10., 07.11., 21.11., 05.12., 19.12.)

DAS STADTTEILBÜRO

Im Gemeindezentrum, Pestalozzistr. 50 | Geöffnet jeden Montag von 15-17 Uhr

Koordinatorin Petra Miehle

Ist erreichbar unter: 01575 4410019; info@gemeinsam-im-hohbuch.de

IDEEN-WERKSTATT

am **Samstag, 18. November ab 16 Uhr, im Jugendhaus Hohbuch, Pestalozzistr 79!**

Viele Wünsche und Anregungen sind schon bei uns eingegangen und sicher schlummern noch viele weitere in Ihren Köpfen. Jetzt gilt es, die Ideen gemeinsam zu besprechen, sie zusammen weiterzuentwickeln und umzusetzen! Wir laden alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Hohbuch/Schafstall herzlich dazu ein.

www.gemeinsam-im-hohbuch.de

Auf der neuen Homepage können Sie sich weiter informieren. Dort können Sie auch den Newsletter zur Quartiersarbeit abonnieren.



Impressum: Hohbuch-Brief
Sonderausgabe der Ev. Kirchengemeinde Hohbuch

Herausgegeben vom Ev. Pfarramt Hohbuch

Pestalozzistr. 58, 72762 Reutlingen

Verantwortlich: Pfr. Michael Dullstein

Layout und Satz: Andrea Haug

Bankverbindung Ev. Pfarramt Hohbuch:

KSK RT, IBAN DE90 6405 0000 0000 2176 04 | BIC SOLADES1REU



Evangelische Kirche
REUTLINGEN

Nächster Termin für Austräger und Legeteam: 28.11.2023

QUARTIERSCAFÉ HOHBUCH

Ein Kooperationsprojekt des Diakonieverbands Reutlingen und der Kirchengemeinde Hohbuch



Hier trifft sich
die Welt

Unseren Mittagstisch bieten wir an:

am Donnerstag und am Freitag ab 11:30 Uhr

Donnerstags sorgen – wie seit über zwölf Jahren – Schülerinnen und Schüler der Oberlinschule für ein leckeres Essen. Freitags kochen Ehrenamtliche. Sie werden unterstützt von der Küche der Bruderhausdiakonie.

Kaffee und Kuchen gibt es immer am:

Mittwoch und Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden gegen Spende ausgegeben.

LUST AUF EHRENAMT? Seien Sie dabei bei dem Neustart unseres Cafés!

EHRENAMTLICH KOCHEN, BACKEN & SERVIEREN | WIR SUCHEN SIE!

Bereiten Sie Ihr Lieblingsessen mit uns zu, egal ob deutsch oder international
WIR LIEBEN ES VIELFÄLTIG.

Alle Informationen per Telefon: Martina Aftim

Mobil: 0176 46517263, Festnetz: 07121 2055464 oder:



Diakonieverband
Reutlingen



miteinander in Reutlingen - SOZIALBERATUNG IM QUARTIER
jeden Dienstagnachmittag von 14:00 bis 16:30 Uhr im Hohbuch Gemeindezentrum
Beratung bei Fragen der existenziellen Grundsicherung.

Gerne können Sie direkt bei Frau Mbak einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren unter Tel. 0176-75880344 od. per Email: sara.mbak@diakonie-reutlingen.de.

„**RAT und TAT**“ und **EUTB-Beratung** unterstützt Sie beim Ausfüllen von Anträgen (Sozialamt, Jobcenter, Schwerbehindertenausweis usw.), Verstehen von Behördenpost, bei der Suche nach der richtigen Anlaufstelle. Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (kurz EUTB) unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderung oder drohender Behinderung.

Persönliche Beratungstermine am Donnerstag in der Zeit zwischen 16.00 Uhr und 17:30 Uhr. Bitte mit vorheriger Terminvereinbarung bei Frau Meyle und Team unter folgender Telefonnummer: 0152 32735621 oder per Mail: Andrea.Meyle@diakonie-reutlingen.de

sicher nicht - oder?

**Ökumenische
FriedensDekade
12.-22.11.2023**



Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2023 will die FriedensDekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen.

Auch in Reutlingen erleben wir, wie sehr Kriege und Gewalt unsere Leben verunsichern. Wir suchen daher Wege aus der Verunsicherung heraus und Orte, an denen wir uns unsere Unsicherheit und Wut und Traurigkeit eingestehen können. Wir suchen Räume, in denen wir ohne Angst unsere Erfahrungen teilen und unserer Hoffnungen leben können.

Die hier zusammengestellten Veranstaltungen laden ein, in solchen Räumen zusammenzukommen. Die Übersicht ist nicht vollständig. Sicher finden Sie in Ihrer Umgebung noch weitere Veranstaltungen und großes Engagement für ein gutes Zusammenleben. Zum überregionalen Netz der FriedenDekade finden Sie unter: www.friedensdekade.de



Veranstaltungen rings um die Ökumenische FriedensDekade 2023

- 09.11.** **„Lügen leben weiter“ - Gedenkstunde an die Pogrome 1938**
Schülerinnen und Schüler der Kerschensteinerschule gestalten die Gedenkstunde u. informieren über antisemitischen Hass und Hetze in den Medien damals und heute. Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Reutlingen, Stadt Reutlingen und Jüdische Gemeinde laden ein.
18:30 Uhr in der Marienkirche, Weibermarkt
- 12.11.** **Bittgottesdienst für den Frieden**
Pfrin. i.R. Remppis und Team
10:00 Uhr, Auferstehungskirche, Sonnenstr. 92
Friedenskirche – ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Uwe Altenmüller mit Team
10:00 Uhr, Betzingen, Mauritiuskirche, Im Dorf 1
„Schreie nach Geborgenheit“
Ein Gottesdienst mit Bildern und Gedichten ukrainischer Flüchtlinge.
Pfarrer Michael Dullstein
10:00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Hohbuch, Pestalozzistr. 50
- 17.11.** **Khello Brüder – Filmvorführung und Austausch zur Bilderausstellung**
Tarek ist Journalist, Zakwan ist Künstler. Die Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein. Auf verschiedenen Wegen fliehen sie aus Aleppo nach Deutschland, kommen hier an und begegnen sich neu. Im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch.
19:30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Hohbuch, Pestalozzistr. 50
- 19.11.** **„sicher nicht - oder?“**
Abendkirche zum Thema der Friedensdekade
Pfarrer Sven Gallas mit Team
18:00 Uhr im Matthäus-Alber-Haus, Lederstr. 81
- 22.11.** **Lieder und Gebete für den Frieden, Abschluss der Friedensdekade**
Pfarrer Michael Dullstein mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
19:00 Uhr: Ev. Gemeindezentrum Hohbuch, Pestalozzistr. 50
- Regelmäßig** **Friedensgebet der Religionen**
jeden ersten Montag im Monat von 18:30 bis 19:00 Uhr,
bei der Stadthalle am Baum der Religionen im Bürgerpark
Gebet für den Frieden
jeden Freitag um 17:00 Uhr, Marienkirche, Weibermarkt
- Ausstellung** **vom 12.11. bis 10.12.**
mit Werken des syrischen Künstlers Zakwan Khello. Die Bilder führen die Verarbeitungen traumatischer Erfahrungen und die Hoffnung auf ein Leben im Frieden vor Augen. Der Filmabend am 17.11. zeigt Hintergründe zu den Werken.
Ev. Gemeindezentrum Hohbuch, Pestalozzistr. 50
- Außerdem** **Radiogottesdienst zum Thema Frieden**
aus der Jubilategemeinde mit Pfarrerin Silke Bartel
unter: www.deutschlandfunk.de/evangelischer-gottesdienst-aus-der-jubilatekirche-in-reutlingen-dlf-ca56ad4b-100.html

SA 11.11.2023, 19:00 Uhr, Kreuzkirche Reutlingen

SO 19.11.2023, 17:00 Uhr, GZ Hohbuch

Wolf-Dieter Rahn

Requiem

(Uraufführung)

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Psalm 42

„Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“

Sylvia Dieter, Sopran - Marion Egner, Alt | Matthias Fleck, Tenor - Martin-Ulrich Merkle, Bass
Kantorei der Kreuzkirche, Hohbuchchor, Projektorchester
Leitung: Wolfhard Witte | Eintritt frei – Spenden erbeten

Gerne lassen wir an dieser Stelle Wolf-Dieter Rahn zu Wort kommen: Ich freue mich, Sie hier persönlich zur Uraufführung des von mir komponierten Requiems einladen zu dürfen, das zusammen mit Mendelssohns Psalm 42 „Wenn der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ am 19.11. um 17 Uhr im Hohbuch-Gemeindezentrum und vorher am 11.11. um 19 Uhr in der Kreuzkirche erklingen wird.

Ich habe es meinem Vater, [Dr. med. Burkhard Rahn](#), gewidmet, der mich noch kurz vor seinem Tod im Jahr 2020 dazu ermutigt hat, „etwas Größeres“ zu schreiben. Er war ein beliebter Arzt im Hohbuch, ein Reutlinger Visionär und Pionier, ein Verfasser vieler Chroniken, Gründer des Reutlinger Märchenkreises, aktiver Sänger im Reutlinger Liederkranz und im Hohbuchchor. Eine Trauerfeier durfte nach seinem Tod wegen der Pandemievorschriften nicht stattfinden. Umso schöner ist jetzt die Tatsache, dass dieses Requiem tatsächlich nach drei Jahren zusammen vom Hohbuchchor und der Kantorei der Kreuzkirche unter der Leitung von Wolfhard Witte zur Aufführung kommt!

Das Werk ist als konfessionsverbindendes tröstendes Requiem für alle Menschen dieser Erde konzipiert, frei von Moral und göttlichem Gericht. Der Tod ist genauso ein Wunder wie die Geburt - nur leider viel trauriger. In vielen Gesprächen mit den Theolog:innen Christiane Braess, Prof. Dr. Gerald Kretzschmar, Susanne Fleischer und Johannes Grützmacher wurde durch die Wahl einer neutralen, vornehmlich lateinische Sprache eine die Völker verbindende Textgrundlage geschaffen. „Requiem aeternam“, „Kyrie“ und „Sanctus“ sowie das abschließende „Amen“ sind traditionelle Requiem-Teile, hinzu kommt das „Vater unser“. Im Zentrum stehen jedoch Psalm 22 und 23, sowie die Apokalypse (Offenbarung 21) des Johannes.

[Herzliche Einladung!](#)

[Wolf-Dieter Rahn](#)

Aus der katholischen Gemeinde

Kath. Kirchengemeinde St. Lukas

Alteburgstr. 45

Tel.: 72121 - 239058

E-Mail: stlukas.reutlingen@drs.de

Homepage: <http://stlukas-reutlingen.drs.de>



Herzlichen Glückwunsch!

40 Jahre Hohbuchgemeinde sind

40 Jahre guter Zusammenarbeit.



In den 40 Jahren hat sich ein vertrauensvolles Zusammenkun der Konfessionen im Hohbuch entw-

wickelt, dank der engagierten Pfarrerinnen und Pfarrer, die sich gemeinsam mit unserer Gemeinde um Belange des (damals noch neuen) Wohngebietes gekümmert haben. In den 40 Jahren kamen auch wieder neue Herausforderungen auf uns alle zu. Es werden bestimmt noch weitere dazu kommen. Lassen Sie uns diese gerne gemeinsam meistern.

In diesem Sinne wünschen wir der Hohbuchgemeinde weiterhin viel Elan, Kraft und Gottes Segen.

Für die Kirchengemeinde und den Kirchengemeinderat St. Lukas

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Matthias Dangel'.

(Pfarrer M. Dangel)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Margareta Barton'.

(M. Barton, gewählte Vorsitzende)

KIRCHE IM HOHBUCH - VON DEN ANFÄNGEN (1973-1982)

Mit der Erschließung des Hohbuchs im Flächennutzungsplan der Stadt Reutlingen als Wohnbaugebiet beginnen in den 70er Jahren die Überlegungen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, wie kirchliches Leben im neu entstehenden Stadtteil gestaltet werden kann. Ein bundesweit agierendes kirchliches Netzwerk zeitgleich entstehender sogenannter Siedlungsgemeinden fördert dabei das Zusammenwirken städtischer und kirchlicher Aktivitäten. Pfarrer Göggelmann treibt dies für den Hohbuch von der Kreuzkirchengemeinde aus voran. So wird früh die Bildung einer eigenen Kirchengemeinde für das neue Wohngebiet in den Blick genommen.

1973 - 1979

- Juni 1973: Der Hohbuch stellt den 4. Bezirk der Kreuzkirchengemeinde dar.
- 21.10.1973: Einweihung des Montagegemeindehauses in der Friedrich-Naumann-Straße. Die sogenannte „Holzkiste“ oder schlicht „d'Kiescht“, dient als Gottesdienstraum, kirchliches Gemeindehaus und erster Versammlungsraum der neu zusammenwachenden Nachbarschaft. Die Kinderheimarbeit der Großheppacher Schwestern bildet den Anfang einer umfangreichen Kinder- und Jugendarbeit. Heidrun Poljakow ist zuständige Gemeindediakonin. Im Theologischen Arbeitskreis wird das inhaltliche Profil der Kirchengemeinde ergründet.
- seit 1977: Jugendclub „La Casa“ in der Holzkiste.



1980 - 1981

- 1980: Gudrun Lenz nimmt ihre Arbeit als Sozialpädagogin auf. Ihr Schwerpunkt: Kinder, Jugendlichen und jungen Familien.
- 5.6.1981: Erlass des Oberkirchenrats zur Bildung der Kirchengemeinde Hohbuch im Verband der Gesamtkirchengemeinde Reutlingen: „Im Einvernehmen mit den beteiligten Kirchengemeinden und dem Gesamtkirchengemeinderat Reutlingen werden die bisher zur Christuskirchengemeinde Reutlingen gehörenden Evangelischen in dem Wohngebiet Hohbuch auf 1. Juli 1981 in der selbstständigen Kirchengemeinde Reutlingen-Hohbuch zusammengeschlossen.“
- 1.9.1981: Jörg Mutschler beginnt seine Arbeit als Vikar zur Dienstaushilfe. Elisabeth Kehrer ist Sekretärin der neu entstehenden Gemeinde.
- Juli 1981: Erstes Hohbuchfest als Stadtteilstadtteilfest in Kooperation mit Jugendhaus, Kindergärten, Grundschule und pro juventa.

KIRCHENGEMEINDE REUTLINGEN-HOHBUCH (1983-1992)

Die Kirchengemeinde konstituiert sich formal. Kinder-, Jugend- und Familienangebote nehmen an Fahrt auf. Zu den gemeinsamen Kinderfreizeiten mit der Kreuzkirchengemeinde gesellen sich Kinderferienwochen vor Ort in den Sommerferien, Ferienspiele in den Pfingstferien mit Spielplatzolympiade, Ausflügen zum Rossberg, Spielen ohne Grenzen. Großveranstaltungen wie der Martinsumzug in Kooperation mit dem Kindergarten Kleiner David. Kinderfasching als friedenspädagogisches Fest mit Themen wie „Reise ins Regenbogenland“ oder „Zirkus zum bunten Schmetterling“ mit Waffenverzauberung werden mit einigen hundert Teilnehmern zum Stadteilereignis. Kulturveranstaltungen wie ein Kinderkino oder ein Kindertheater spiegeln ebenso die Bedürfnisse und Lebenslagen im Stadtteil wieder wie Elternabende zu Erziehungsfragen, Kleinkindgruppen ohne Eltern oder thematische Frauentreffs.

1982 - 1983

- 27.8.1982: Der Kirchengemeinderat der Kreuzkirchengemeinde beschließt einstimmig die Verselbstständigung des Bezirks Hohbuch. In der Folge wird eine ortskirchliche Verwaltung bestellt und berufen.
- 11.1.1983: Konstituierende Sitzung der ortskirchlichen Verwaltung Hohbuch.
- 4.12.1983: Kirchenwahl mit der Bildung des ersten regulär gewählten Hohbuchkirchengemeinderats.



1984 - 1992

- 1.7.1984: Amtseinführung von Jörg Mutschler als Gemeindepfarrer im Hohbuch.
- August 1985: Einrichtung der Hohbuch-Bücherei als Gemeindebibliothek.
- 3.5.1986: Lilo Golias wird Hausmeisterin und Mesnerin. Von 1992 an unterstützt sie ihr Mann Heinz Golias.
- 1988: Architektenwettbewerb für das neu zu bauende Ev. Gemeindezentrum. Es folgen der Spatenstich am 28.6.1990 und die Grundsteinlegung am 24.4.1991.
- 1990/91: Sabine Könekamp übernimmt die reduzierte Stelle von Gudrun Lenz. Ihr folgt Rose Saur als Sozialpädagogin.
- 18.9.1992: Einweihung des neuen Gemeindezentrums. Die Namensgebung erfolgt am 26.9.1993: Evangelisches Gemeindezentrum Hohbuch.
- 20.9.1992: Erster Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Taufe.
- 16.11.1992: Demontage der „Holzkiste“.
- In 1992: Umzug der Hohbücherei vom Pfarrhaus ins neue Gemeindezentrum.

HORIZONTE WEITEN (1993-2002):

Die begonnene Arbeit verstetigt sich. Das Gemeindezentrum wird von der Kirchengemeinde als neues Zuhause angenommen, der Gottesdienstraum mit einem Flügel und einer Orgel ausgestattet. Den Bestrebungen zur Bewahrung der Schöpfung wird nachgegangen, indem ein Stellplatz für Carsharing eingerichtet und die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindezentrums angeregt wird. Zugleich werden die Kooperationen vor Ort ausgebaut. Die Islamische Ahmadiyya-Gemeinde erhält für einige Jahre einen Mietvertrag im Gemeindezentrum. Für die Kirchengemeinde ist dies nicht nur ein Ausdruck von Gastfreundschaft, sondern der praktischen Gewährung von Religionsfreiheit. Aktiv wird auf die neuen Herausforderungen in der Erschließung des Wohngebiets im Schafstall zugegangen. Gemeindepartnerschaften mit Jena-Lobeda und Luyano/Havanna öffnen den Blick in die Welt.

1993 - 1996

- 1993: Petra Erdbrink übernimmt die Arbeit der Pfarramtssekretärin von Elisabeth Kehrer.
- 1993: Partnerschaft mit Luyano/Havanna.
- 1995: Pfarrer Gerhard Störmer beginnt im Rahmen einer Pfarrstellensonderzuweisung mit 50% zugunsten der Integration zuziehender Spätaussiedler seine Arbeit.
- August 1995: 10 Jahre Hohbücherei. Der Bestand liegt bei 3700 Bücher.
- Sept. 1995: Erste Kinderkleider- und Spielzeughörse.
- Nov. 1995: Der Märchenkreis entsteht.
- Sept. 1996: Austausch mit der kath. Heilig-Geist-Gemeinde zur hohen Anzahl von jugendlichen Aussiedlern, Jugendarbeitslosigkeit, „Bronx von Reutlingen“.
- Dez. 1996: Grundsatzbeschluss zur Gewährung von Kirchenasyl.

1997 - 2002

- April 1997: Gründungsversammlung des Freundeskreises der ev. Hohbuchgemeinde. Gemäß dem Motto: „Freunde haben, die helfen“ werden sozial-diakonische Projekte der Kirchengemeinde gefördert.
- Juli 1998: Lisa Lamparter entwirft und stiftet die Kirchenfenster.
- Frühjahr 1999 die elektronische Orgel wird eingebaut.
- 1999: Dagmar Mattes und Sabine Meier gestalten Gottesdienste für Kleinkinder.
- Juli 1999: Die Gemeinde zählt jetzt 2482 Mitglieder.
- Dez 2000: Rose Saur wird verabschiedet. Ihr folgt Frauke Böckmann von 2001 bis 2004.
- Februar 2001: Wolfhard Witte übernimmt die Leitung des Kirchenchors.

ALTE HEIMAT – NEUE HEIMAT (2003-2012):

Das Wohngebiet ist geprägt von vielen Neuzuzügen und der Aufnahme von Spätaussiedlern. Sie alle suchen eine neue Heimat. Die Kirchengemeinde begleitet aktiv das Geschehen der Integration.

2003 - 2005

- Juli 2003: 199 Erwachsene und 25 Kinder haben sich zum Themenabend „Alte Heimat – Neue Heimat“ angemeldet.
- Febr. 2004: Arbeit am Profil einer gemeinwesenorientierten, kulturorientierten, öffentlichkeitswirksamen Gemeinde, Integration der Russlanddeutschen.
- März 2004: Jelena Ressler, Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendgruppen und für Aussiedlerberatung.
- Juni 2004: Projekt „Suppenschüssel“ – Weihnachtsfeier für Einsame, daraus entwickelte sich im Jahr 2007 das Projekt „Haus der Begegnung“(Hohbuchcafé).
- Okt. 2004: Es liegen Planungen zur Zusammenführung der Kirchen in nur noch vier ev. Kirchengemeinden in Reutlingen vor. Ein Immobilienkonzept mit der Reduzierung der kirchlichen Gebäude antwortet auf den befürchteten Bankrott in der Landeskirche.
- Juni 2005: Visionen zur Kirche der Zukunft. Die Ortsgemeinde muss erhalten werden.
- 2005: Heinz Golias geht in Ruhestand.



2006 - 2012

- Juli 2006: Der Förderantrag für ein „Haus der Begegnungen“ (Hohbuchcafé) in Höhe von 98.000 € in Kooperation mit Diakonieverband und Hohbuchgemeinde wird vom Europäischen Sozialfonds genehmigt. Zunächst wird dreimal wöchentlich Mittagessen angeboten, ab 2009 viermal. Frau Schenk übernimmt die Leitung des Hohbuchcafés.
- Okt. 2006: Sieben neue Mitarbeiter für den Besuchsdienst werden dazugewonnen. Sabine Jäger-Renner bereitet die neuen Mitarbeiterinnen vor. 13 Mitarbeiterinnen besuchen 192 Senioren ab 75 Jahren zum Geburtstag.
- Juni 2007: Instalation der Photovoltaikanlage.
- Dez. 2007: Chor für Russlanddeutsche mit Frau Eifert. Später etabliert sich „Iwuschka“ als russland-deutscher Chor unter der Leitung von Herrn und Frau Diete.
- Mai 2008: Florian Kern kommt als angehender Diakon. Ulrich Seeger hatte als sein Vorgänger beim CVJM bereits einen Treff für Gruppen des Vereins eingerichtet. Ehrenamtlich unterstützt sie beide über Jahrzehnte Günther Digel.
- Juli 2010: Die „Hohbücherei“ zieht in die Hohbuchschule um. Ursula Becht, Doris Scholze, Erika Schwenke, Annelise Wendt übergeben ihr Amt nach jahrelangem Engagement an die dortigen Lehrerinnen.
- Juni 2012: Das Meditatives Tanzen unter der Leitung von Brunhilde Bippus, Gisela Fuchs und Rose Saur feiert 20-jähriges Jubiläum.

DIE JAHRE 2013 - BIS HEUTE

Gesamtgesellschaftliche Umbrüche sorgen für Veränderungsprozesse auch im kirchlichen Leben. Kooperationen mit anderen kirchlichen und nicht-kirchlichen Trägern werden für die Kirchengemeinde wesentlich. Ehrenamt muss in vielen Bereichen neu gedacht werden. Versorgungsstrukturen der Kirchengemeinden müssen insgesamt neu definiert werden.

2013 - 2014 2015 - 2017

- 1.7.2013: Pfarrer Jörg Mutschler geht nach über 30 Jahren als Pfarrer der Hohbuchgemeinde in den Ruhestand. Zeitgleich geht auch Pfarrer Gerhard Störmer in den Ruhestand. Die Sonderzuweisung seiner Pfarrstelle mit 50% entfällt somit.
- Okt. 2013: Mitgliedschaft der Hohbuchgemeinde im Eine-Welt-Verein.
- Dez. 2013: Pfarrer Michael Dullstein wird als neuer Pfarrer der Gemeinde begrüßt und eingeführt. Zeitgleich finden Kirchenwahlen statt. Die Wahlbeteiligung in der Hohbuchgemeinde liegt bei 23,3%. Es ist die höchste Beteiligung in der Gesamtkirchengemeinde Reutlingen.
- April 2014: Die Patenschaft mit Jena-Lobeda wird auf privater Ebene weitergeführt.
- Nov 2014: Räume im Untergeschoss des Pfarrhauses können für ein Kirchenasyl zur Verfügung gestellt werden.
- Juni 2015: Die Internationale Islamische Gemeinschaft erhält für eineinhalb Jahre einen Raum im Gemeindezentrum zur Miete, um sich dort als Glaubensgemeinschaft zu treffen.
- Juli 2015: An der Seniorengymnastik nehmen wöchentlich 20 Teilnehmer im Alter von 60-91 Jahren teil. Beim Seniorenfrühstück sind jeden 2. Monat 40 TN dabei. Der monatlichen Seniorennachmittag wird von 26-30 TN besucht. Es finden im Mai und im Oktober Ausflüge statt. Lisa Lamparter und Gisela Braun investieren jährlich je 180 ehrenamtliche Stunden. Ilsetraut Schmidt verstärkt das Team.
- Sept. 2015: Pfarrer Dullstein und Kollegen übernehmen Impulse der FriedensDekade und verstärken die Zusammenarbeit zum Thema.
- Nov 2016: Lilo Golias, wird nach 30 Jahren als Hausmeisterin und Mesnerin in den Ruhestand verabschiedet.
- Dez 2016: Swetlana Gert tritt die Nachfolge als Mesnerin und Hausmeisterin an.
- April 2017: Umbau der Räume im Untergeschoss des GZ mit viel Hilfe der Konfirmanden, Studierende u. anderen freiwilligen Helfern.

2018 - 2019

2020 - 2021

- Febr. 2018: Start des Nachbarschaftsprojekts Will.kommen unter der Leitung von Sabine Bahn Müller. Das Projekt ist auf vier Jahre finanziert aus Mitteln der Landeskirche und der Diakonie. Es entstehen neue Angebote wie ein Strick- und Spieletreff, Yoga im Hohbuch. Kultur im Hohbuch wandelt sich zur Reihe „Kultur ums Eck“ und wird ergänzt mit dem „Talk ums Eck“. Ein mobiles Café wird entworfen und erstellt.
- Sept. 2018: Beitritt zur Initiative Regenbogen; die Gemeinde bietet Raum für Segnungen aller Paare, unabhängig vom Geschlecht.
- 2018: Sekretärin Petra Erdbrink geht nach 25 Jahren im Amt in den Ruhestand.
- April 2019: Andrea Haug wird neue Pfarramtssekretärin.



- Sept 2020: Die Corona Pandemie verlangt der Kirchengemeinde wie allen Bereichen des Zusammenlebens ab, neue Wege des Miteinanders zu finden. Gottesdienste werden online gefeiert. Krippenspiele digital gestaltet. Eine Konfirmation im Freien gefeiert, eine weitere mit großen Abständen. Botenteams tragen Grüße von Haus zu Haus.
- Okt. 2020: Natasa Minic beginnt ihre Arbeit als neue Mesnerin.
- Okt. 2021: Der Studiengang Soziale Arbeit ist auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Die Kirchengemeinde bietet sich als Kooperationspartner an und integriert den Studienbetrieb im Saal und in einem Seminarraum ins Nutzungskonzept des Gemeindezentrums.
- 17.10.2021 der Hohbuchtag bietet Raum, die aktuellen Pläne der Gesamtkirchengemeinde zum Zusammenschluss von Gemeinden und zur Gebäudekonzeption zu diskutieren. Die Bedeutung des Gemeindezentrums als Quartierstreff für den ganzen Stadtteil wird mehr als deutlich. Die Verbundenheit der Kirchengemeinde mit dem Stadtteil insgesamt ist mit Händen zu greifen.

2022 - 2023

- April 2022: Die ehemalige Hausmeisterwohnung wird umgewidmet und so der Evangelischen und Katholischen Hochschulseelsorge für Ihre Arbeit mit Studierenden überlassen.
- März 2022: In der Folge des Ukrainekriegs, kommen ukrainische Flüchtlinge im Stadtteil an. Sie werden von Bekannten und Verwandten aufgenommen. Die Kirchengemeinde hilft in ersten Vernetzungstreffen, organisiert Hilfen und Sprachkurse. Mit der Eröffnung einer Flüchtlingsunterkunft mit über 100 Bewohnern bleibt die Integration und die Begleitung des Miteinanders hier vor Ort wichtige Aufgabe der Kirchengemeinde.
- Febr. 2023: Lisa Lamparter ist seit 30 Jahren in der Seniorenarbeit ehrenamtlich tätig.
- Mai 2023: Petra Miehle greift ihre Arbeit als neue Quartiersmanagerin der Stadt Reutlingen für den Hohbuch und Schafstall auf. Ihre Stelle ist für 2 Jahre finanziert aus Fördermitteln der Allianz für Beteiligung. Ihr Büro ist im Gemeindezentrum. Die so entstandene Kooperation der Kirchengemeinde mit der Stadt weist einmal mehr das Ev. Gemeindezentrum als Quartierszentrum aller aus.
- Juli 2023: Kreuzkirchengemeinde und Hohbuchgemeinde beginnen mit moderierten Gesprächen in vernetzter Beratung. Kooperations- und Fusionsüberlegungen werden in den Gremien der Gemeinden gemeinsam offen besprochen. Die Gesamtkirchengemeinde hatte zuvor mehrheitlich beschlossen, dass das sogenannte „Vier-Gemeinde-Modell“ in Reutlingen zum Tragen kommen soll. Die Landeskirche legt sich im Pfarrplan 2030 auf eine Kürzung der Anzahl der Pfarrstellen um 30% fest.
- Okt. 2023: Ein völlig neu aufgelegtes Hohbuch-Café geht an den Start. Die Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds waren nicht mehr umfangreich genug. Der Diakonieverband muss daher Personal reduzieren, Ehrenamtliche gewinnen und Öffnungszeiten eingeschränken. Martina Aftim übernimmt die Leitung des neuen Projekts.



KIRCHENGEMEINDERAT

Ortskirchliche Verwaltung

(kommissarischer Kirchengemeinderat vor regulärer Wahl des Ersten KGRs):

Pfr. Mutschler
Auer, Schwester Friedel
Kast
Pfr. Weber
(Studierendenseelsorge)
Hagdorn

Koch
Ollesch
Wilk
Joos
Lenz
Ströhle



Gewählte und zugewählte Mitglieder des Kirchengemeinderats seit 1983:

Altmann, Johannes
Auer, Schwester Friedel
Bay, Gerda
Becht, Karl
Benecke, Gertraude
Branding, Gudrun
Buck, Frieder
Braun, Gisela
Erdbrink, Petra
Erhard, Stefanie
Freudenreich, Dorothee
Gartenfeld, Volker
Golias, Heinz
Günthner, Werner
Hagdorn, Lore
Haug, Andrea
Herdtfeld-Schuon, Lena
Hermann, Marlene
Joos, Jakob
Karst, Theodor
Kiefer, Simon
König, Manfred
Krich-Ilg, Karin
Kron, Karin
Kühnle, Schwester Helga
Lamparter, Lisa
Lenz, Gudrun
List, Walter

Luik, Maria
Niethammer, Thomas
Mattheis, Gerhard
Melcher, Sabine
Motta, Katrin
Müller-Ruop, Tilmann
Ollesch, Gerlind
Ramolla, Christa
Reichel, Sabine
Roller, Friedrich
Röhl, Dr. Joachim
Schempp, Johannes
Schlosser, Holger
Schneider, Herta
Sperling, Alexander
Schwindt, Emilia
Schumacher, Peter
Ströhle, Erhard
Track, Stephanie
Pfr. Stürmer, Gerhard
Pfr. Weber
(Studierendenseelsorge)
Wilk, Uwe
Wolff, Kirsten
Wörz
Wurst, Otto
Wurster, Elke

WIR LADEN EIN ZUM...

GEMEINDEFEST UND JUBILÄUM

am **1. ADVENT** So, 03. Dezember 2023

- 11:00 Uhr** Festgottesdienst mit dem Hohbuchchor
- 12:30 Uhr** Mittagessen
anschl. offenes Kuchenbuffet, Tee & Kaffee
- 13:30 Uhr** Adventsmusik und Liedersingen
- 14:00 + 15:00 Uhr** Erzählcafé zur Geschichte der Kirchengemeinde
Jörg Mutschler und andere mehr
im Interwiev mit Michael Dullstein.
- 16:00 Uhr** Heiterer Abschluss mit offenem Ausklag
- 14:30 bis 17:00 Uhr** offener Familientreff mit Hexenhäuschen
herstellen (im Gemeinschaftsraum, UG)



„Brot für die Welt“ und andere kleinere
Stände bieten Advents- und Weihnachtsgeschenke an.

An Infoständen geben wir Auskunft zu
aktuellen Projekten und Kooperationen.

